

Infos dazu entnehmen Sie unserer Website.  
 Wenn Sie Ihre **vollständige Adresse** angeben,  
 bekommen Sie von uns **immer** eine Zwen-  
 dungsbescheinigung. Spenden für Patenschaf-  
 ten werden auf ein separates Konto gebucht.

IBAN: DE92 2905 0101 0001 0049 51

**Die Sparkasse in Bremen  
 SPENDENKONTO**

Anna-Maria Kühne  
 Cornelia Radtke  
 Cornelia.radtke@phcev.de  
 Dr. Heinrich Hüchting  
 heinrich.huechting@phcev.de

**ERWEITERTER VORSTAND**

1. Vorsitzende: Dr. med. Heide Hengemühle,  
 Telefon: 0173 - 709 48 44  
 heide.hengemuehle@phcev.de  
 2. Vorsitzende: Katharina Lopez Acuna  
 katharina.lopez.acuna@phcev.de  
 Kassenswart: Sebastian Scheube  
 sebastian.scheube@phcev.de

**GESCHAFTSFÜHRENDE VORSTAND**

Telefon: 0421 - 347 90 90  
[www.wg-werbagentur.de](http://www.wg-werbagentur.de)

Die **WG** Werbgentur

Dieser Kalender wurde gestaltet von



[www.projekthilfe-chile.de](http://www.projekthilfe-chile.de)

Eine Möglichkeit des persönlichen Kontakts besteht in Form eines Stammtisches in Bremen. Dieser findet einmal im Monat statt. Die genauen Termine finden Sie auf unserer Website.

Projekthilfe Chile e. V.  
 Scharnhorststraße 109 · 28211 Bremen  
 Telefon: 0421 - 397 64 60  
 Vereinsregister VR 7546 HB

**KONTAKT  
 Vereinssitz:**

[info@phcev.de](mailto:info@phcev.de)

Sollten Sie weitere Exemplare dieses Kalenders benötigen, um sie beispielsweise weiter zu verschenken, schreiben Sie uns eine kurze E-Mail: **berichten Sie weiter von uns** und unserer Arbeit! Das wäre für uns das größte Lob!

Wir hoffen, dass dieser Kalender Ihnen gefällt. Falls ja, freuen wir uns über Ihre Spende. **Bitte**

Die **Jahreshauptversammlung** findet auch in diesem Jahr als duale Veranstaltung statt (Präsenz und virtuell) mit „Direktschaltung“ nach Chile. Alle Informationen dazu finden Sie auf unserer Website.

Ausgaben zu decken. Wir sind für jeden noch so kleinen Beitrag dankbar, den wir an unsere bedürftigen Kinder und Jugendlichen weitergeben können.

Bitte informieren Sie uns, falls sich Ihre Anschrift geändert hat. So vermeiden Sie unnötige Portokosten und somit auch Ausgaben zu Lasten unserer Spendenkasse. Sie erreichen uns unter **info@phcev.de**. Wie schon früher berichtet, freuen wir uns sehr, wenn Sie freiwillig Ihren Mitgliedsbeitrag erhöhen. Schreiben Sie uns dazu einfach eine Mail. Durch die steigenden Lebenshaltungskosten wird es zunehmend schwerer, in unseren Projekten die

**HINWEISE**

1. Der Verein dient ausschließlich humanitären Zielen.
2. Der Verein beschränkt seine Unterstützung auf Projekte in der Region der südchilienischen Stadt Concepción.
3. Mehrere Vorstandsmitglieder und Förderer kennen die Lage in Concepción aus eigener Anschauung; der Verein unterstützt nur Projekte, deren chilenische Projektleiter dem Vorstand persönlich bekannt und aus langer Verbundenheit vertraut sind.
4. Alle Mitglieder des Vorstandes arbeiten ehrenamtlich und ohne Spesenersatzung. Die unumgänglich notwendigen Verwaltungskosten (Porto, Büroartikel, Bankgebühren u. ä.) werden so gering wie möglich gehalten.

Seit der Gründung des Vereins lässt sich der Vorstand von folgenden vier Grundsätzen leiten:

**GRUNDSÄTZE DER VEREINSARBEIT**



**KINDERN IN NOT HELFEN**

**JAHRESBERICHT 2025  
 KALENDER 2026 / 27**

[www.projekthilfe-chile.de](http://www.projekthilfe-chile.de)



Aus  
 aktuellem Anlass  
**SPENDEN  
 AUFRUF**  
 Weitere Infos  
 Seite 3





Die in diesem Jahresbericht verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich immer gleichermaßen auf weibliche und männliche Personen. Auf eine Doppelnennung und gegenderte Bezeichnungen wird zugunsten einer besseren Lesbarkeit verzichtet.

# Liebe

**Mitglieder, liebe Paten, Förderer von Projekthilfe Chile e.V.,**

von Herzen danke ich Ihnen – auch im Namen des gesamten Vorstands – für Ihre große Unterstützung im Jahr 2025. Ihr Engagement hat es erneut möglich gemacht, unsere ehrenamtliche Arbeit für benachteiligte Kinder, Jugendliche und ihre Familien im Raum Concepción fortzuführen und **weiterzuentwickeln**.

Das Spendenaufkommen ist im Vergleich zu 2024 durch die gestarteten Spendenaufrufe angestiegen, blieb ansonsten jedoch weitgehend stabil. Besonders berührt hat uns die vielfältige Unterstützung: bei gezielten Aufrufen zur Sanierung der Gebäude ebenso wie durch Spenden zu Geburtstagen, Jubiläen oder in Momenten des Abschieds. Jede einzelne Geste trägt dazu bei, unsere Projekte lebendig zu halten.

Und es gibt viel Gutes zu berichten. Trotz eines von Krisen, Kriegen und Umweltkatastrophen geprägten Weltgeschehens konnten wir gemeinsam viel bewegen. Gleichzeitig fordert uns die aktuelle Situation besonders heraus: **Die schweren Waldbrände rund um Concepción haben auch Familien aus unseren Projekten hart getroffen. Deshalb starten wir in diesem Bericht einen Spendenaufruf.**

**Umso wichtiger sind die positiven Entwicklungen:**

Dank der **Einzel-Patenschaften** konnten auch 2025 viele Kinder und Jugendliche erfolgreich Schul- und Ausbildungsabschlüsse erreichen – ein entscheidender Schritt, um der Armutsspirale zu entkommen. Gleichzeitig zeigt die intensivierte Betreuung in den **Familien-Patenschaften** durch unseren Sozialarbeiter Leandro spürbare Fortschritte und neue Perspektiven.

Die **Martin-Luther-Schule** bleibt ein Ort der Chancen und des Vertrauens. Mit rund 270 Schülerinnen und Schülern, ihrem besonderen Engagement für Inklusion und Umwelt sowie 34 erfolgreichen Schulabschlüssen in diesem Jahr prägt sie weiterhin das Leben vieler junger Menschen. **Durch Ihre persönliche Hilfe** konnten zudem wichtige Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur umgesetzt werden.

Fortsetzung nächste Seite



Auch im **Centro Comunitario** entwickeln sich die Angebote weiter: Zusätzliche Fachkräfte stärken die Inklusion, notwendige Renovierungen wurden ermöglicht und im benachbarten Kulturzentrum **RENACER** sind neue Räume für Unterricht und kulturelle Begegnung entstanden.

Ein besonderes Anliegen bleibt die Unterstützung von Kindern mit Diabetes im Projekt **CANAD**, u.a. durch die Organisation eines Sommercamps – einem wichtigen Ort für Schulung der ganzen Familie, Austausch, Stärkung und Lebensfreude.

Neben all diesen Entwicklungen sind es auch die **persönlichen Begegnungen**, die unsere Arbeit tragen. Das Wiedersehen mit langjährigen Wegbegleitern vor Ort sowie der enge, regelmäßige Austausch geben uns Vertrauen in die gemeinsame Arbeit.

**All dies wäre ohne Sie nicht möglich. Ihr Vertrauen, Ihre Unterstützung und Ihre Verbundenheit geben unserer Arbeit die Grundlage. Auch im Jahr 2026 möchten wir gemeinsam weiter daran arbeiten, Kindern und Jugendlichen in schwierigen Lebenssituationen neue Chancen zu eröffnen.**

Wir freuen uns über jede Form der Unterstützung – ob als Pate, Mitglied, durch Spenden, Ideen oder persönliches Engagement. Bitte tragen Sie unsere Arbeit auch in Ihr Umfeld weiter, damit unser Unterstützerkreis wachsen kann.

Bleiben Sie uns verbunden – und vor allem: bleiben Sie gesund.

Muchas gracias y saludos cordiales,

Ihr Team von Projekthilfe Chile e.V.



Dr. med. Heide Hengemühle,  
1. Vorsitzende Projekthilfe Chile e.V.

**EINE BESONDERE GELEGENHEIT...**

**Lernen Sie uns persönlich kennen**

und lassen Sie sich informieren bei unserer Hauptversammlung in Bremen am **Samstag, 4. Juli 2026, 15 Uhr** – auch in virtueller Form. Beachten Sie dazu bitte unsere beiliegende Einladung.

# SPENDEN AUFRUF

Mit Ihrer Hilfe  
schaffen wir es!



## Verheerende Waldbrände haben Existenzen zerstört – die Not ist groß!

Viele Familien rund um Concepción haben die Brände nur knapp überlebt, dabei aber ihr komplettes Zuhause verloren – auch Kinder, Jugendliche und ihre Familien aus unseren Projekten Martin-Luther-Schule und Centro Comunitario sind betroffen.



Wir bitten an dieser Stelle um Spenden und Ihre Unterstützung, um den Betroffenen zu helfen.



Spendenkonto bei der Sparkasse Bremen: IBAN DE 92 2905 0101 0001 0049 51



Spender erhalten immer eine Zuwendungsbestätigung bei Adressmitteilung (Überweisungsträger).

## Das sind wir, die Gesichter des Vorstands von Projekthilfe Chile e.V.

### Geschäftsführender Vorstand



#### Dr. med. Heide Hengemühle

hat als gebürtige Chilenin und durch ihre Verwandtschaft weiterhin eine sehr enge Beziehung zu Chile. Heide ist unsere 1. Vorsitzende und kümmert sich um die Kommunikation mit Chile und die erforderliche Öffentlichkeitsarbeit.



#### Katharina López Acuña

ist unsere 2. Vorsitzende. Sie hat im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres bei Projekten vor Ort gearbeitet und hat noch immer privat Kontakt nach Chile.



#### Sebastian Scheube

ist in Chile geboren und führt die Vereinsarbeit seiner Eltern (Bärbel und Günther Scheube) fort, die Mitbegründer des Vereins 1980 waren. Sebastian ist unser Kassenwart und kümmert sich um die Finanzen und um unsere Website.

### Erweiterter Vorstand



#### Anna-Maria Kühne

hat durch ihre Arbeit in den Projekten vor Ort im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres einen Bezug zu Chile und zum Verein. Anna-Maria gehört dem erweiterten Vorstand an und unterstützt die Arbeit des Vorstands.



#### Cornelia Radtke

gehört seit August 2024 zum erweiterten Vorstand und betreut die Einzel-Patenschaften.



#### Dr. Heinrich Hüchting

war langjähriger Vorsitzender von PHC. Vor seiner Tätigkeit im Vorstand hat er mit seiner Frau Christiane, die ebenfalls zu den PHC-Unterstützern gehört, privat die Projekte in Concepción besucht. Er gehört weiterhin dem erweiterten Vorstand an und ist mit seiner reichen Erfahrung durch seine langjährige Arbeit für PHC nicht zu entbehren.



Eine besondere Freude war 2025 das Wiedersehen mit Annegret Hoffmann, unserer Ansprechpartnerin in Chile und ehemalige Direktorin der Martin-Luther-Schule und ihrem Ehemann Roland. Mit Vorstandsmitgliedern hatten wir einen regen Austausch im Garten bei sommerlichen Temperaturen.

Der persönliche Austausch steht auch bei unserem Stammtisch im Engel WeinCafé in Bremen im Vordergrund. Und wenn es nicht persönlich geht, hilft die Zuschaltung via Videokonferenz.



## Virtuelles Treffen & Co – die Arbeit des Vereins im Wandel der Zeit

Um die Zusammenarbeit zu intensivieren, hat der Vorstand von PHC e.V. Ende 2019 damit begonnen, anstelle von Präsenzveranstaltungen Videokonferenzen durchzuführen. Dies ist insbesondere aufgrund der weit über Deutschland verstreut wohnenden

Vorstandsmitglieder, aber auch der Mitglieder, Paten und Gäste von Bedeutung. Spätestens durch die Corona-Pandemie ist der Umgang mit digitalen Medien zur Selbstverständlichkeit geworden.

Persönliche Begegnungen sind und bleiben jedoch ein nicht zu ersetzender Bestandteil des „Vereinslebens“. Eine Möglichkeit ist unser **monatlicher Stammtisch im Engel WeinCafé in Bremen**. Das Lokal wird von einer Chilenin geleitet. Interessierte und Mitglieder sind herzlich willkommen. Die Termine sind auf unserer Website [www.projekthilfe-bremen.de](http://www.projekthilfe-bremen.de) zu finden.

Seit 2022 findet unsere Hauptversammlung in dualer Form statt: in Präsenz und gleichzeitig digital. So können wir uns vor Ort wiedersehen und gleichzeitig die Mitglieder des Direktoriums in Concepción, Chile, einbeziehen. Auch 2026 freuen wir uns auf das persönliche Wiedersehen und Kennenlernen von Mitgliedern in persönlicher Atmosphäre. Für alle Teilnehmenden besteht eine direkte Verbindung zu den Ansprechpartnern in Chile. So können Fragen von Mitgliedern und Interessierten direkt beantwortet werden. Zum Abschluss gibt es stets ein abwechslungsreiches Buffet und einen anregenden Austausch.

Vom Vorstand werden die Ergebnisse und Erfahrungen aus dem vergangenen Jahr mithilfe einer Präsentation geschildert und die Rückfragen der Mitglieder direkt beantwortet. Außerdem findet auf der diesjährigen Hauptversammlung die Wahl des Vorstands statt. **Seien Sie am 4. Juli 2026 um 15 Uhr in Bremen dabei**. Dann können Sie sich aktiv in die Projektarbeit einbringen.

Weitere Informationen dazu entnehmen Sie bitte der beiliegenden Einladung bzw. über unsere Website [www.projekthilfe-chile.de](http://www.projekthilfe-chile.de).



# EIN ÜBERBLICK ÜBER DIE PROJEKTE, DIE WIR UNTERSTÜTZEN

## Einzel-Patenschaften

Mit einer Einzel-Patenschaft unterstützen Spender Kinder und Jugendliche in schwierigen familiären und ökonomischen Situationen, damit diese eine Förderung im Rahmen ihrer Schul- und Berufsausbildung erhalten. In den gut 40 Jahren Vereinsgeschichte blicken wir auf über 100 Patenschaften zurück, die einen erfolgreichen Berufsabschluss ermöglichten.

Die Kommunikation über Mails, Briefe und direkte Betreuung geschieht überwiegend über unsere Sozialarbeiterin in Concepción, Vinka Chacano. Hier in Deutschland werden die Einzel-Patenschaften von Cornelia Radtke betreut – unterstützt von unserem langjährigen Mitglied Bärbel Scheube, die viel Erfahrung in diesem Bereich hat. Bei Interesse wenden Sie sich bitte direkt an: [cornelia.radtke@phcev.de](mailto:cornelia.radtke@phcev.de)

siehe  
Seite  
13 – 15



## Familien-Patenschaften

Im Rahmen von Förderprogrammen werden bei diesem Projekt unter der Leitung von Leandro Julián Navarrete Ramos Familien unterstützt, die unter sehr schwierigen ökonomischen und sozialen Lebensumständen ein oder mehrere chronisch kranke und/oder körperlich/geistig beeinträchtigte Kinder zu versorgen haben. Leandro ist seit Ende 2022 als Sozialarbeiter und Jurist für die Betreuung der Familien-Patenschaften zuständig. Für die Familien-Patenschaften besteht ein Fonds, in den regelmäßige Zuwendungen fließen. Auch gezielte Spenden an die Familien-Patenschaften sind jederzeit unter Angabe des Zwecks möglich. Die Möglichkeit für einen direkten persönlichen Kontakt zu den Familien in Form von Briefen gibt es hier nicht. Bei Interesse steht Anna Kühne als Ansprechpartnerin in Deutschland unter [anna.kuehne@phc.de](mailto:anna.kuehne@phc.de) für weitere Informationen zur Verfügung.

siehe  
Seite  
16



## Martin-Luther-Schule

Im Stadtteil Candelaria gelegen, bietet die Schule ca. 300 Schülern von der Vorschule bis zur 8. Klasse Zugang zu Bildung und sozialem Miteinander. Sie stellt einen wichtigen Ankerpunkt für die Kinder samt Familien in dem sozial schwachen Stadtteil dar. Wir unterstützen die Schule und einzelne Projekte der Schule mit Spendengeldern. Geplant ist von Christina Concha Peña als Direktorin der Schule im Verlauf weiterhin die Förderung der psychomotorischen Entwicklung von Kindergarten- und Vorschulkindern. Dazu ist die Schaffung eines weiteren Schulraumes erforderlich.

siehe  
Seite  
11 & 12

## Centro Comunitario

Das Sozialzentrum mit Krippe und Kindergarten, Betreuung von Schulklassen bis zum 5. Jahrgang sowie Angeboten der Erwachsenenbildung im Viertel Aguita de la Perdiz bietet eine soziale Unterstützung der Familien aus prekären/problematischen Verhältnissen. PHC unterstützt die Arbeit unter der Leitung von Graciela Silva durch gezielte Spenden. Seit 2022 wird auch die Renovierung des Kulturzentrums **RENACER** organisatorisch von ihr geleitet. Die Arbeiten wurden inzwischen weitgehend abgeschlossen.

siehe  
Seite  
8 – 10



## Diabetiker Hilfsprojekt CANAD

1983 gründete Dr. med. Andrea Gleisner Otero den Verein CANAD (Corporación de Ayuda al Niño y Adolescente Diabético). Ziel des gemeinnützigen Vereins ist die Schulung und konkrete Unterstützung von an Diabetes Typ 1 erkrankten Kindern und Jugendlichen sowie deren Familien. Dies wird mit Spenden ermöglicht. PHC unterstützt das für die Schulungen wichtige jährliche Sommercamp. Dies musste während der COVID-Pandemie leider ausfallen, ebenso 2023 wegen starker Waldbrände und wurde erst 2024 wieder aufgenommen.

siehe  
Seite  
17





**Wer:** Dr. med. Andrea Gleisner Otero  
**Beruf:** Fachärztin für Pädiatrie und Endokrinologie  
**Gründung und Leiterin des Diabetiker-Projekts CANAD**



# Liebe Andrea,

## Wie ist CANAD entstanden?

Mir persönlich ist dieser Arbeitsbereich in der Person des damals zwei Jahre alten Pedro begegnet. Ich traf ihn als junge Fachärztin für Kinderheilkunde in seinem Krankenzimmer. Seine Mutter hatte gemerkt, dass sein Urin zucker-süß und seine Windeln voller Ameisen waren. Weder die Kinderärzte, noch die Endokrinologen trauten sich die Diabetesbehandlung bei einem Kind zu. Ich entschied mich, diese enorme Lücke auszufüllen und ihm und weiteren Kindern zu helfen. Heute ist Pedrito Taekwondo Lehrer und hat bisher keine Spätfolgen seines Diabetes.

1981 war Diabetes in Südamerika im Gesundheitswesen wenig bekannt, da Diabetes weniger auftrat als in Finnland, Schweden oder ganz Nordeuropa. Im Krankenhaus war es Glückssache, ob man Insulin bekam. Diabetes I, bei dem die Patienten anders als beim Typ II ("Altersdiabetes"), auf Insulin angewiesen sind, (weil das Immunsystem die insulinproduzierenden Zellen in der Bauchspeicheldrüse zerstört), kannte man frühestens bei 15-30-jährigen. Dementsprechend gab es keine Ärzte, die diese Erkrankung bei jüngeren Kindern behandelten. Dazu blieb die Herausforderung, dass die Patienten und ihre Eltern in der Lage sein mussten, 4-6 Mal täglich den Blutzucker zu messen und die passende Menge Insulin zu spritzen. Hierbei musste die geplante Mahlzeit eingerechnet werden und die Familien insgesamt hinsichtlich gesunder Ernährung geschult werden.

Also gründeten 1987 Eltern und Ärzte CANAD mit diesen zwei Zielen:

1. Jeder sollte Insulin zur Verfügung haben.
2. Jeder Patient sollte genügend Kenntnisse haben, um sich selbst besser zu behandeln.

Fortsetzung nächste Seite



## MAI

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31



**Was sind die aktuellen Herausforderungen bei der Behandlung und Begleitung von Kindern mit Diabetes Typ I in Chile?**

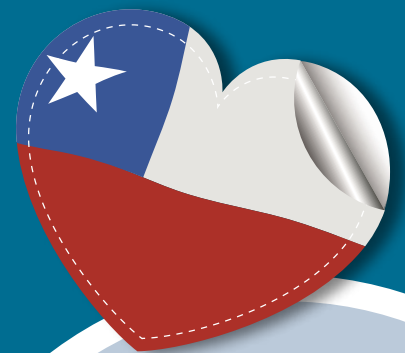
Heutzutage garantiert das Gesundheitssystem in Chile alle notwendigen Materialien wie Medikamente, Blutzucker-Teststreifen sowie Geräte, um den Blutzucker kontinuierlich zu überwachen. Doch die enorme Herausforderung, die bleibt, ist, dass man diese Werkzeuge jeden Tag und jede Nacht richtig benutzen muss. Jedes Jahr kommen unterschiedlichste neue Kinder und Jugendliche dazu: Sie haben Eltern, die zusammenleben oder geschieden sind, manche haben keine. Sie haben viele oder wenige Geschwister. Manche von ihnen haben eine Autismus-Spektrum-Störung, manche leiden unter Mobbing in den Schulen, usw. Sie müssen lernen, sich durchzusetzen, sie brauchen Freunde, die sie verstehen - sie brauchen einfach Unterstützung für das tägliche Leben.

**Was sind deine Gründe, dass du dich nach so vielen Jahren immer noch für das Projekt CANAD engagierst?**

Ich arbeite weiterhin hauptberuflich als Ärztin. Die ehrenamtliche Leitung des CANAD-Projekts ist das ganze Jahr über Teil meines Alltags. Ich muss immer alle Arten Entscheidungen treffen und dafür muss ich einfach immer da sein. Viele sind positiv und andere etwas ungemütlich. Nach so vielen Jahren hat man etwas Erfahrung. Mein Trick ist es zu delegieren, häufig wird nur danach gefragt, ob ich mein "Okay" gebe. Diese Leitung ist einfach nötig, aber wenige Ärzte hätten heute hierfür Zeit und bisher haben wir noch niemanden anderen gefunden.

**Vielleicht der befriedigendste Teil meiner Tätigkeit:**

Es ist einfach eine Freude, jedes Kind zu sehen, das nach vielen Jahren keine Komplikationen/Spätfolgen des Diabetes hat und sein Leben wie alle anderen gestaltet: mit Schule, Studium, Arbeit und Familie. **Dankbare Kinder und Familien, die endlich mit Diabetes und nicht für Diabetes leben.**



**JUNI**

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				



## Rückblick 2025

Dieses Jahr feiert das Centro Comunitario sein 48-jähriges Jubiläum. Im Rückblick auf das Jahr 2025 berichtet die Leiterin Graciela Silva über verschiedene Herausforderungen und Erfolge.



**Es konnte eine Elternorganisation** für das Gemeindezentrum und den Kindergarten **gegründet werden**. Die Eltern organisieren sich, um verschiedene Bildungsinitiativen zu unterstützen, begleiten Kinder bei Ausflügen, entwickeln Unterrichtsmaterialien und beteiligen sich an Festen und Gemeinschaftsaktivitäten. Dadurch gelingt es, **die Zusammenarbeit wieder zu stärken**, Partnerschaften für eine positive Erziehung zu fördern und die Rolle der Erzieherinnen und Erzieher zu festigen.

**In letzter Zeit war das Engagement deutlich zurückgegangen.** Dies ist auf verschiedene Faktoren wie Arbeitszeiten, fehlende Unterstützungsnetzwerke und die nationale Politik zurückzuführen. Dabei wurden Kindergärten lange Zeit lediglich als Betreuungseinrichtungen für berufstätige Mütter betrachtet.

Durch die Anerkennung der frühkindlichen Bildung als Bildungsstufe und die Entwicklung entsprechender Lehrplaninhalte **hat der Kindergarten als Bildungsraum jetzt wieder an Bedeutung gewonnen.**

*Fortsetzung nächste Seite*



## JULI

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31		

Angesichts der Herausforderungen in unseren Bildungsprozessen sahen wir uns gezwungen, zeitweise **Fachpersonal einzustellen**, um auch Kinder mit neurodiversen Lernbedürfnissen zu unterstützen. Dazu gehörten eine **Kinderpsychologin, eine Logopädin und Sonderpädagogen**. In einer Klassenstufe gab es sieben neurodiverse Kinder und auch im Frühförderprogramm traten einige Fälle auf. Dies stellte eine große Herausforderung für das Personal dar. Dank dieser Fachkräfte sowie der Schulungen und Unterstützungen, die das Team erhielt, konnten wir Fortschritte bei der Berücksichtigung der vielfältigen Bedürfnisse der Kinder in beiden Programmen erzielen.

Darüber hinaus wurden im letzten Jahr Schritte eingeleitet, um den Rechtsstatus zu erlangen, der für die **Beantragung staatlicher Fördermittel** erforderlich ist.



## AUGUST

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
31						



## Rückblick 2025

Laut der Leiterin Graciela Silva **zählt die Fertigstellung des Kulturzentrums zu den größten Erfolgen**. Seitdem dient es der Gemeinde und bietet Möglichkeiten zur Entwicklung von Kunst, Kultur, Sport und des Gemeinschaftslebens.

Nach jahrelangem Warten auf die Verbesserung des baulichen Zustands eines zuvor unbewohnbaren Gebäudes verfügen wir heute über ein **Badezimmer**, eine **Küche** und einen **Saal**. Die Bauarbeiten umfassten auch die Verbesserung der natürlichen

Beleuchtung durch große Fenster und ein Dachfenster. Aufgrund der hohen Luftfeuchtigkeit in der Region wurde auch eine entsprechende Belüftung installiert.

**Wir haben die Räumlichkeiten bereits für einige Aktivitäten mit Kindern und der Gemeinde genutzt**. Diese mussten jedoch im November und Dezember ausgesetzt werden, da die Bauarbeiten noch nicht abgeschlossen waren.

Die Arbeit der Mitglieder des Kulturzentrums ist bemerkenswert. Ihr kontinuierliches Engagement, nach besten Kräften, Ressourcen zu beschaffen, war grundlegend, um die Motivation, die Hoffnung, den Zusammenhalt und die Teilhabe aufrechtzuerhalten.

Auch die konkreten Beiträge der Nachbarn waren sehr wichtig, **da sie sich danach sehnen, wieder an all das anzuknüpfen, was das Zentrum RENACER ihnen und der Gemeinde bedeutet hat, und es weiterhin zu unterstützen**.

Die für den Bau verantwortlichen **Handwerker haben maßgeblich zu diesem Traum beigetragen**. Sie suchten nach den besten Angeboten, gingen äußerst verantwortungsvoll mit den Materialien um und waren sich der Bedeutung dieses Ortes vollkommen bewusst.

Einige von ihnen waren bereits selbst als Kinder in das Projekt eingebunden. Bei anderen sind es die eigenen Kinder, die hier arbeiteten. Deshalb feiern wir diesen Meilenstein und danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung zur Erfüllung dieses Traums und die Erfüllung dieses Bedarfs, der schon Wirklichkeit ist.



## SEPTEMBER

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31			



## Was hat sich 2025 an der Schule getan?

### Fakten 2025

- **Gesamte Schülerzahl:**  
270 Schülerinnen und Schüler zwischen 4 und 15 Jahren (Vorschule bis 8.Kl.)
- **Kleine Klassen:**  
durchschnittlich 27 Kinder pro Klasse, was eine gute Betreuung ermöglicht
- **Abschluss:**  
34 Schülerinnen und Schüler beendeten die 8. Klasse. Im Anschluss Wechsel auf eine weiterführende Schule

Das Colegio Martin Luther in San Pedro de la Paz bei Concepción blickte im Jahr 2025 auf 46 Jahre Bildungsarbeit zurück, berichtet uns Direktorin Christina Concha Peña in ihrem Jahresrückblick. Seit seiner Gründung begleitet die Schule Kinder und ihre Familien aus sozial besonders benachteiligten Stadtteilen und bietet ihnen Bildung, Unterstützung und Perspektiven.

**Die Arbeit der Schule findet in einem sehr schwierigen sozialen Umfeld statt: 96 % der Familien leben laut offiziellen Daten in Armut oder sozialer Verwundbarkeit.** Für viele Kinder ist die Schule deshalb nicht nur ein Lernort, sondern auch ein wichtiger Ort der Unterstützung und Stabilität. Die pädagogische Arbeit orientiert sich an christlichen Werten und verfolgt eine ganzheitliche Bildung. Neben dem Unterricht **wird besonderer Wert auf Persönlichkeitsentwicklung, Gemeinschaft, Umweltbewusstsein und die enge Zusammenarbeit mit den Familien gelegt.**

*Bild oben:  
Die Direktorin der Martin-Luther-Schule Christina Concha Peña im Kreise ihrer Schüler.*

### WICHTIGE ENTWICKLUNGEN IM JAHR 2025:

**Dank der Spenden-Unterstützung von Projekthilfe Chile e.V. und der Mitarbeit der Eltern** konnten wichtige Verbesserungen an der Schule umgesetzt werden. Besonders im Bereich Sicherheit und Infrastruktur wurden Fortschritte gemacht:

- Ersatz des alten Metallzauns durch eine **stabile Betonmauer**, die die Schule besser schützt.
- **Fällung zweier grosser Eukalyptusbäume**, die eine Gefahr für Schülerinnen, Schüler und Nachbarhäuser darstellten.
- **Verstärkung der Fenstersicherungen** im gesamten Schulgebäude.



## OKTOBER

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	



Jahres-Klassen-Abschluss



**Auch die soziale Unterstützung der Familien blieb ein zentraler Bestandteil der Arbeit.** Alle Kinder erhielten Unterstützung bei der Schulverpflegung, 244 Schülerinnen und Schüler bekamen Schulmaterialien. Zudem konnten 80 Familien in schwierigen Situationen mit Hilfe bei Ernährung, Kleidung oder medizinischer Versorgung unterstützt werden.

**Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der pädagogischen Weiterentwicklung.** Besonders wichtig waren die Förderung von Lesen und Schreiben in den ersten Schuljahren sowie der Ausbau des projektbasierten Lernens. Gleichzeitig wurde die **Inklusion** von Kindern mit besonderen Bildungsbedürfnissen, insbesondere im Autismus-Spektrum, weiter gestärkt – unter anderem **durch Fortbildungen für Lehrkräfte und durch die Elterninitiative „TE ACOMPAÑO“** (“Ich begleite Dich”).

**HERAUSFORDERUNGEN UND AUSBLICK:**

Trotz der wichtigen Fortschritte bleiben weiterhin Herausforderungen bestehen. Besonders notwendig sind Reparaturen, unter anderem die **Erneuerung eines Dachs im Sanitärbereich sowie der Austausch des beschädigten Bodens im Speisesaal** der Schülerinnen und Schüler.

**Die Schule ist daher weiterhin auf Unterstützung angewiesen.** Die Hilfe der Freundinnen und Freunde in Deutschland ermöglicht es Kindern aus schwierigen Lebensverhältnissen Bildung, Sicherheit und neue Zukunftschancen zu geben.

Bild unten: Das Kollegium der Martin-Luther-Schule



**NOVEMBER**

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30						



In ihrem Jahresbericht für das vergangene Jahr appelliert unsere vor Ort für die Einzel-Patenschaften zuständige Sozialarbeiterin Vinka Chacano gleich zu Beginn an alle:

## Jeder Euro zählt

Schon eine einzelne Patenschaft kann das Leben eines Kindes verändern.

**Einzel-Patenschaften sind eine wirksame Möglichkeit, einzelnen Kindern den Zugang zu Bildung und damit besseren Zukunftschancen zu ermöglichen.**

Durch diese gezielte Hilfe können Kinder regelmässig zur Schule gehen, medizinische Versorgung erhalten und werden durch die von PHC beschäftigte Sozialarbeiterin **Vinka** verlässlich begleitet.

## DEZEMBER

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31			

## So viel benötigen unsere Patenkinder im Monat:

Aufgrund der steigenden Lebenshaltungskosten haben wir unsere Staffeung ändern müssen.



**Jeder Beitrag hilft!**

Viele kleine Spenden ergeben einen Monatsbeitrag für ein Kind.

Helfen auch Sie mit!

### Grundschüler

### Mittelstufenschüler

### Fachhochschüler/ Studierende

Bisherige Kosten	80,- EUR	90,- EUR	100 – 160,- EUR
Schulbrot / Ernährung	25,- EUR	25,- EUR	40,- EUR
Fahrtkosten	30,- EUR	30,- EUR	30,- EUR
Schulmaterial	40,- EUR	40,- EUR	60,- EUR
Kleidung / Schuluniform	40,- EUR	40,- EUR	40,- EUR
Internet		20,- EUR	20,- EUR
<b>Kosten 2026/27</b>	<b>135,- EUR</b>	<b>155,- EUR</b>	<b>160 – 200,- EUR</b>



## Warum sollte ich eine Einzel-Patenschaft bei PHC übernehmen?

### AURELIAS TRAUM: LEHRERIN WERDEN

Aurelia ist 12 Jahre alt. Jeden Tag macht sie sich auf den Weg zur Schule. Sie hat grosse Träume und den festen Wunsch, eines Tages Lehrerin zu werden.

**Doch oft fehlt es an Schulmaterial, manchmal sogar an ausreichend Essen.** Ihre Eltern geben alles, was sie können, aber es reicht eben nicht (immer).

Aurelia steht stellvertretend für viele Kinder und Jugendliche in Concepción, die voller Potenzial stecken, aber nicht über die Möglichkeiten verfügen, sie zu entfalten. Armut, Unsicherheit und fehlende Unterstützung begleiten ihren Alltag. Trotz Mut, Fleiss und grosser Hoffnungen fehlen einfach die Mittel, um den Teufelskreis der Armut zu durchbrechen.

**Liebe Leserin, lieber Leser, für Sie ist es eine Entscheidung, für ein Kind wie Aurelia ist es Hoffnung. Hoffnung auf Bildung, auf eine Zukunft mit Chancen.**

**Eine Patenschaft schenkt den Patenkindern etwas, was unbezahlbar ist: das Gefühl, gesehen und unterstützt zu werden.**

**Falls wir Sie mit diesen Zeilen ansprechen konnten, wenden Sie sich bitte an das Team Einzel-Patenschaften. Sie erhalten dann umgehend weitere Informationen oder Antwort auf Ihre Fragen, gern auch telefonisch oder per Mail.**

### CARLOS' TRAUM: ANWALT WERDEN

Carlos ist 19 Jahre alt und wird von klein auf als Patenkind von PHC gefördert. **Seine Mutter kann ihren Beruf nicht ausüben, da sie den jüngeren chronisch kranken Bruder versorgt.** Durch den Verkauf von selbst gebackenem Brot, Pizzen und Gebäck hat sie ein Einkommen von mtl. ca. 200,- Euro.

**Die Väter beider Jungen entziehen sich der Unterhaltspflicht.**

Wie in seiner Schulzeit gehört Carlos jetzt im 2. Jahr Jurastudium zu den Besten in den Kursen. Er will Anwalt werden, Menschen zu ihrem Recht verhelfen und seiner Mutter und dem Bruder helfen.

Dank seiner guten Noten ist er von allen Studiengebühren befreit und erhält einen staatl. Zuschuss von mtl. 50,- Euro für das Essen in der Mensa. Das Geld teilt er mit seiner Familie.

Von der Hilfe seiner zwei Paten bezahlt er das Studienmaterial (Bedarf ca. 175,- Euro), Busfahrt zur Uni sowie das Internet. Für alle Prüfungen braucht er einen Anzug und ordentliche Schuhe, die er gebraucht kauft.

Der gesetzliche Mindestbedarf der Familie beträgt 542,- Euro.

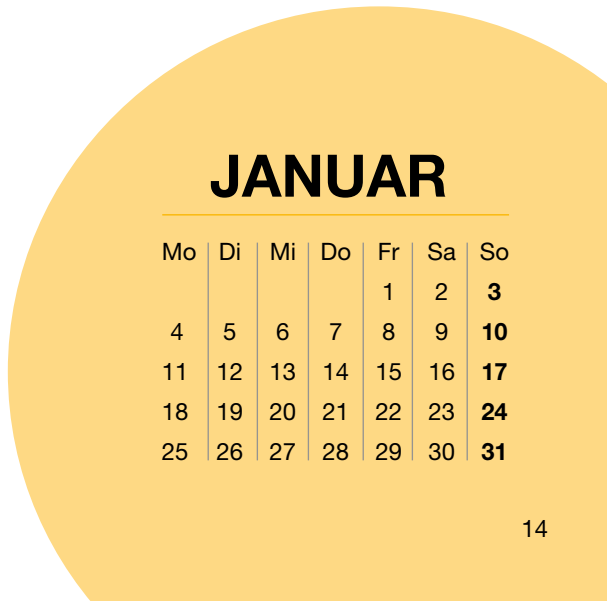
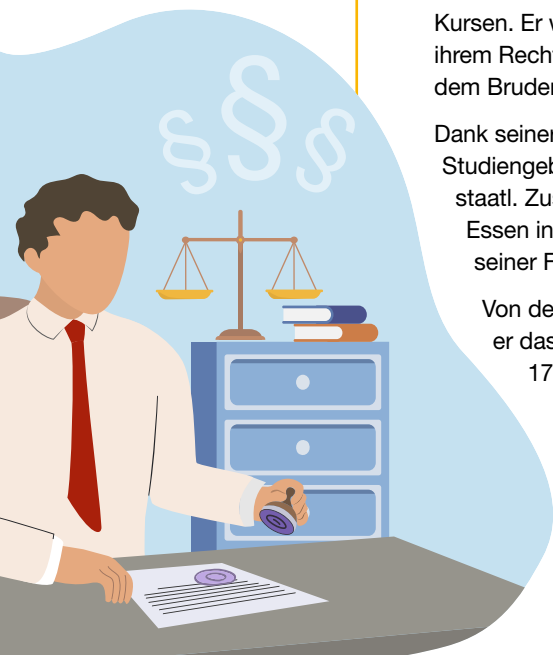
Doch die monatliche Bilanz ist bedrückend:

200,- Euro Einkommen der Mutter

70,- Euro staatl. Beihilfe für den kranken Bruder

50,- Euro Zuschuss für die Mensaessen

150,- Förderung durch Paten



## JANUAR

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31



Was Ihre Unterstützung bei einer Einzel-Patenschaft bewirken kann

Als Adriana in unser Einzel-Patenschaften-Programm aufgenommen wurde, war sie ein kleines Mädchen mit viel Fantasie. Dank der Einzel-Patenschaften unseres Vereins bekam sie nicht nur eine monatliche finanzielle Unterstützung, sondern auch eine verlässliche Begleitung durch Vinka, unsere Sozialarbeiterin, die ihr und ihrer Familie zur Seite stand.

Die Patinnen und Paten erhielten jeden Monat einen Brief von Adriana, zu denen sie immer auch kleine Zeichnungen oder besonders kreativ gestaltete Grusskarten oder Collagen beifügte.

Mal waren es Blumen, mal Manga-Figuren, mal besondere Tiere. Ihre Bilder waren mehr als ein Dankeschön, nämlich ein Ausdruck ihres grossen Interesses an künstlerischer Gestaltung und Grafikdesign. Das entwickelte sich Schritt für Schritt zu einem Berufswunsch.

Durch die kontinuierliche Unterstützung konnte Adriana ihre schulische Ausbildung erfolgreich abschliessen und sich anschliessend im Bereich Kunst und Grafikdesign professionalisieren. Dies ist heute die Grundlage ihrer Selbstständigkeit.

**Jetzt wird Adriana ganz auf eigenen Beinen stehen.** Mit ihrer Arbeit als Grafikdesignerin wird sie für sich und ihre Familie sorgen können. Was einst als kleine Zeichnung im Briefumschlag begann, ist heute zu einer tragfähigen Lebensperspektive geworden, die ihr viel Freude macht.

## ANDRIANAS TRAUM WURDE WAHR: GRAFIKDESIGNERIN ZU WERDEN

**Adrianas Weg zeigt, was Einzel-Patenschaften bewirken können:**

**Sie eröffnen Chancen, stärken Begabungen und schenken jungen Menschen die Möglichkeit, ihre eigene Zukunft zu gestalten.**

**Aus gefördertem Talent wird Selbstvertrauen, daraus wiederum Selbstständigkeit.**

**Wir wünschen Adriana alles Gute für ihren weiteren Weg!**



Die tolle Abschlussarbeit von Adriana für die Martin-Luther-Schule.



## FEBRUAR

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28



**Unterstützung der “apoderadas”**

Ein wesentlicher Bestandteil der Familienpatenschaften ist die Stärkung der Mütter und der Großmutter (“apoderadas”), welche die Hauptversorgerinnen der betroffenen Familien sind. Umso bedauernswerter ist, dass die 2023 begonnene psychologische Unterstützung 2025 nicht stattfinden konnte, da die Fachkraft nicht verfügbar war. Ihre Wiedereingliederung ist für 2026 geplant.

Als Ausgleich wurde in dieser Zeit der Seifenworkshop verstärkt (Herstellung und Verkauf). Die “apoderadas” zeigten sich begeistert und auf ihre Initiative hin sind weitere Projekte wie die Herstellung von Kerzen und Bandblumen geplant. **Sozialarbeiter Leandro Navarrete** hat sich um ein Stipendium beim lutherischen Weltbund beworben, um sich im Bereich der psychologischen Intervention fortzubilden.



**Rückblick 2025**

Im letzten Jahresbericht von PHC e.V. berichteten wir über die **Schwwestern Antonia und Alondra**. Bei der Beschaffung finanzieller Unterstützung zeigten sich im letzten Jahr kleine Fortschritte im chilenischen Gesundheitssystem. Wie schon für Alondra wurde jetzt auch für Antonia die Beschaffung von Mitteln zur Klage-Finanzierung von der Familie organisiert: sie sammelte Geld und erhielt zusätzliche finanzielle Unterstützung durch PHC e.V., um die Finanzierung der erforderlichen Medikation einzuklagen. Bevor dies eingeleitet wurde, erhielt die Familie die Nachricht, dass von der Regierung die Krankheit Mukoviszidose in das seit 2005 existierende “Programa de Garantías Explícitas en Salud” aufgenommen wurde. Für die Schwestern bedeutet dies, dass sie eine kostenlose medikamentöse Therapie erhalten und das Gerichtsverfahren für Antonia nicht nötig ist.



**MÄRZ**

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

**Der Einfluss des Klimawandels**

In den Wintermonaten bestand aufgrund niedriger Temperaturen und viel Regen bei den Kindern aufgrund ihrer Grunderkrankungen ein erhöhtes Risiko für Atemwegsinfekte. Im Sommer kam es dagegen aufgrund der Hitze und Trockenheit wieder zu massiven Waldbränden. Das führte dazu, dass im Juli 2025 sowie Januar 2026 die Präsenzaktivitäten ausgesetzt werden mussten. Leandro Navarrete erwartet, dass es in Zukunft eine Herausforderung seiner Arbeit sein wird, die wechselnden Wetterbedingungen einzukalkulieren und die Aktivitäten entsprechend anzupassen.



# „Meine Reise mit Diabetes“

CANAD führte im Jahr 2025 wieder viele verschiedene Veranstaltungen durch, berichtet **Dr. Andrea Gleisner** in ihrem Bericht an PHC. Im November 2025 fand z. B. zum zweiten Mal die Tagesveranstaltung **“Mi Viaje con Diabetes”** (Meine Reise mit Diabetes) statt. **So berichten Mitarbeiter, Eltern und Kinder von dem Tag:**



## APRIL

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	

## CATALINA TOLEDA

Leiterin der ehrenamtlichen Mitarbeiter

spricht von einem erneuten Erfolg. 220 Personen spricht von einem erneuten Erfolg. 220 Personen hätten teilgenommen. Ein wichtiger Bestandteil seien persönliche Berichte von Betreuern und Patienten mit Diabetes Typ 1 gewesen. Darüber hinaus seien viele Tipps gegeben worden, wie zum Beispiel zum Thema Sport und Hautpflege. Auch Dr. Andrea Gleisner war Vortragende. Der Tag sei mit verschiedenen Wettbewerben mit vielen Preisen abgeschlossen worden.

## LUCIANO

13 Jahre, empfahl allen Kindern, die noch nicht mitmachen, dies zu tun. Hier helfe man Kindern mit Diabetes. Man schäme sich nicht, Diabetes zu haben, es sei nichts Schlechtes, sondern etwas Gutes.

## MIA

die vor zwei Jahren die Diagnose erhielt, erzählte, dass sie Kinder mit derselben Krankheit kennengelernt habe und sich nicht mehr allein fühle.

## ANASTASIA

Mutter des achtjährigen Léon, berichtete, dass diese Veranstaltung alle Mütter unterstützt, Diabetes zu verstehen und es ihnen ermöglicht, sich gegenseitig zu unterstützen.

## BRIGIDA

Mutter der zwölfjährigen Valentina, erzählte, dass es ihr vor lauter Emotionen schwerfalle, zu sprechen. Sie empfahl die Veranstaltung, weil sie unterhaltsam ist und die Kinder einbezogen werden.



## PHC Einnahmenentwicklung über die letzten 44 Jahre



## Bericht des Kassenwerts zum Jahresabschluss 2025

**Liebe Förderer und Freunde von Projekthilfe Chile e.V.,**

Es ist sehr erfreulich Ihnen mitzuteilen, dass wir im Jahre 2025 ein Spendenaufkommen von 66.827,97 € melden können, was etwa 7.000,- € mehr als im Jahre 2024 sind. Das grössere Spendenaufkommen ist auf unsere Spendenaufrufe zurückzuführen.

Das erzielte Ergebnis des Jahres 2025 liegt mit mehr als 9.000,- € über dem Jahresdurchschnitt von ca. 58.000,- € pro Jahr seit Gründung des Vereins. In der Grafik sehen Sie den Verlauf der Einnahmen über die letzten 44 Jahre.

Das Spendenaufkommen teilt sich wie in den Vorjahren wie folgt auf: Mitgliedsbeiträge 10.805,20 €, Einzel-Patenschaften 20.482,76 € und allgemeine Spenden 34.386,35 €.

Das Jahresergebnis des Vereins liegt bei -2.788,29 €, da wir mit 69.616,26 € mehr Ausgaben als Einnahmen hatten. Als gemein-

nütziger Verein dürfen wir keine Gewinne machen bzw. es ist uns sehr wichtig, dass alle Einnahmen den Projekten in Chile zu Gute kommen.

Die Zahl der Spender ist insgesamt gestiegen, jedoch ist dabei die Zahl der Mitglieder von 207 auf 198 gesunken. Wie im Jahre 2024 sind die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen auch annähernd stabil geblieben, da einige Mitglieder ihre jährlichen Beiträge erhöht haben. Somit mussten wir wie auch in den letzten Jahren nicht auf unsere finanziellen Rücklagen zurückgreifen.

Die genauen Zahlen können Sie der **folgenden** Übersicht zum Jahresabschluss 2025 entnehmen.

**Saludos cordiales,**  
**Sebastian Scheube, Kassenwart**



# Finanzüberblick aus dem vergangenen Jahr



## BETRIEBSEINNAHMEN

Beiträge	10.805,20 €
Spenden	34.386,35 €
Einzelpatenschaften	20.482,76 €
Familienpatenschaften	1.136,20 €
Neutrale Erträge	17,46 €

**SUMME BETRIEBSEINNAHMEN 66.827,97 €**

## BETRIEBSAUSGABEN

Einzelpatenschaften	23.288,92 €
Familienpatenschaften	25.500,00 €
Diabetiker	1.500,00 €
Centro Comunitario	10.200,00 €
Sozialfonds	1.540,00 €
Personalkosten - Buchhaltung	2.820,75 €
Steuern, Versicherungen, Beiträge	59,50 €
Verschiedene Kosten	4.702,48 €
(Porto, Jahresbericht, Steuerberater, Bank)	
Neutrale Aufwendungen	4,61 €

**SUMME BETRIEBSAUSGABEN 69.616,26 €**

**BETRIEBLICHER VERLUST -2.788,29 €**

## GUTHABEN 01.01.2025 31.12.2025

Bankguthaben	33.842,08 €	31.053,79 €	
Kassenbestände	14,83 €	14,83 €	
	<b>33.856,91 €</b>	<b>31.068,62 €</b>	<b>-2.788,29 €</b>

Es handelt sich hierbei um eine zusammengefasste Darstellung für den Jahresbericht. Grundlage ist der mit Bescheinigung vom 04.03.2026 durch die SOLUTA Steuerberatung Denker & Erbs PartG mbB erstellte Jahresabschluss.

Bremen, 04. März 2026

Die Buchführung und der Jahresabschluss wurden von mir geprüft. Beanstandungen haben sich nicht ergeben.

Dipl.-Kfm. Günther Erbs  
Steuerberater

Dipl.-Kfm. Sebastian Scheube  
Kassenwart

Vera Kirseck  
Kassenprüfer



Bitte per Post oder per Mail (Scan als PDF) zusenden  
oder online über [www.phcev.de/beitrittserklaerung](http://www.phcev.de/beitrittserklaerung)  
ausfüllen.

**PROJEKTHILFE CHILE e.V.**

[www.projekthilfe-chile.de](http://www.projekthilfe-chile.de)  
Scharnhorststraße 109, 28211 Bremen  
[info@phcev.de](mailto:info@phcev.de)

## Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Projekthilfe Chile e.V.

Name:			
Vorname:			
Straße und Hausnummer:			
PLZ:		Ort:	
Geburtsdatum: (freiwillige Angabe)			
E-Mail:			
Eintritt zum: (jeweils zum Monatsersten)			
Mein Jahresbeitrag beträgt: 36 Euro/Jahr (regulär) oder freiwillige Erhöhung			
<b>Datenschutzerklärung</b> Datenschutzhinweis: Wir weisen gemäß § 33 Bundesdatenschutzgesetz darauf hin, dass zum Zweck der Mitgliederverwaltung und -betreuung die von Ihnen erhobenen Daten elektronisch gespeichert, verarbeitet und genutzt werden. Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte unserer Webseite unter <a href="http://www.phcev.de/grundsaeetze/datenschutz">www.phcev.de/grundsaeetze/datenschutz</a> Ich bin mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner hier erhobenen personenbezogenen Daten durch den Verein zur Mitgliederverwaltung im Wege der elektronischen Datenverarbeitung einverstanden.			
Ort, Datum		Unterschrift	
<b>SEPA – Lastschriftmandat</b>			
Gläubiger - Identifikationsnummer:	DE03PHC00000541369		
Mandatsreferenz:	wird separat mitgeteilt		
Zahlungsart:	wiederkehrende Zahlung		
Ich ermächtige Projekthilfe Chile e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Der Jahresbeitrag wird jährlich zum 1. April per Lastschrift eingezogen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von Projekthilfe Chile e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.			
Kontoinhaber:			
IBAN:			
BIC:			
Kreditinstitut:			
Ort, Datum		Unterschrift	

PROJEKTHILFE CHILE e.V. wurde vom Finanzamt Bremen als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Wir können Ihnen daher ZUWENDUNGSBESTÄTIGUNGEN ausstellen.